

hegeben sich Vormittags 11.30 der Dampfschiff (mit Halbtisch) nach Weizen, besichtigen die Seebühnenarbeiten der Stadt, finden sich zum gemeinschaftlichen Mittagessen auf der Heibelburg zusammen und treten Abends mit der Eisenbahn die Rückfahrt an. Folgt die Verhandlungen des St. Baugewerksverbandes von gutem Erfolg begleitet sein und unter Gasse mancher schöne Erinnerung von hier fernnehmen.

Das Recht auf Prügel ist kürzlich wieder in der Schweiz eingehend erörtert worden. Seit den ersten Tagen, da man überhaupt von dem pädagogischen Wissenstand sprechen kann, besteht die Streitfrage, ob die Prügelstrafe als Disziplinar- oder Strafmittel in der Schule geduldet werden solle. Das Problem hat zu den verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten ungleiche Lösung gefunden, ja, man kann fast sagen, so viel Köpfe, so viel Meinungen. Jeder hält das Erziehungssystem, dem er selbst während seiner Jugend unterstellt war und dem die Welt eine solche Verleugung von Menschen verdankt, für das Beste. Im Kantone Bern haben sich die Lehrer für ihr angestammtes Recht zu förmlicher Rücksicht, das ihnen durch ein politisches Urteil abgebrochen worden war, gewehrt wie die Krieger, und der Erfolg ist nicht ausgefallen. Soeben erklärt man, daß dort eine große öffentliche Kommission einen Vorschlag macht, wonach die Anwendung der Körperstrafe gegenüber Knaben in ganz beschränktem Maße zulässig sein soll. In Basel ist die gleiche Frage schon oft geworden. In einer Basler Ferienkolonie, zu Reigoldswil, hatten die Lehrer, zwei Lehrer, wegen Ungehorsamkeit u. s. w. einen Knaben zu Prügeln verurteilt und ihr Erkenntnis als inappellabel sofort vollzogen. Der Knabe hatte dann den besessenen Wunsch, aus der Kolonie, wo ihm das Schicksal so übel mitgespielt hatte, entlassen zu werden, und sein Wunsch ging sofort in Erfüllung. Als seine Mutter in Basel der rothen Streifen ansah, welche die Creation ungeschicklich hatte, ging sie zum Kabi und forderte Sühne. Der Polizeigerichts-Präsident verdonnerte den Lehrer zu 10 Frs. Buße. Aber auch für die Frau fiel eine bittere Frucht vom Baume der richterlichen Erkenntnis, sie wurde wegen Verschimpfung des Lehrers zu 5 Frs. Buße verurteilt. Das Schicksal kam aber erst noch: Acht Tage lang mußte die Bakter Presse ihre Spalten hergeben für die gründliche Erörterung der Frage, ob in den Ferienkolonien die Prügelstrafe zulässig sein solle. Der größte Theil der Lehrschaft stellte sich auf die Seite des verurteilten Kollegen, und die Kommission der freiwilligen Schulinspektoren unterzucht den Fall und gab die Erklärung ab, daß die beiden Lehrer „mit Unrecht und Unbedeutung“ gehandelt haben und ihr die Strafe als ungerechtfertigt ercheine. Zahlreiche deutsche Lehrer freilich sind grundtätlich gegen dieses Disziplinarmittel.

Wie in allen Zweigen des menschlichen Könnens, so steigt sich mit dem Fortschritt der Zeit auch beim Schreibeffizienten immer mehr das Bedürfnis zur unbedingten Nothwendigkeit, sich eine erhöhte Leistungsfähigkeit anzueignen, um den Anforderungen Rechnung zu tragen, die in einem härteren Maße an jeden Einzelnen herantreten. Den besten und sichersten Weg dazu bietet einzig und allein die Erlernung der Stenographie, besonders aber des Gabelberger'schen Systems, dessen Vorzüge allgemein anerkannt sind und dessen große Verbreitung bei Behörden und Privatden die beste Gewähr für die praktische Brauchbarkeit bietet. Interessenten seien auf die Ankündigung der gelagerten Dreidner Stenographen-Verein im Inseratentheil hingewiesen.

Strafenbewehrungen. Von heute ab werden die kleine Blauschlagelassen der Josephplatz- und der Amnighausstraße wegen Hauptknoten-Abbaues, der plötzliche Theil der Anleitensstraße zwischen der Jägerhofstraße und dem Wege nach dem Baumont-Platz wegen Ampflosierung und Gangbahnregelung und die Böhmischestraße wegen Abhaltung auf die Dauer dieser Arbeiten für den Fah- und Weiterverkehr gesperrt.

Im Bienen Garten findet heute Doppel-Concert statt, ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillons unter Leitung ihres Dirigenten A. Lange und der Ungarischen Magnaten-Jägerkapelle unter Direction ihres Primas Dombi.

In Lodowik wurde in der Nacht zum Sonnabend in dem Ahrengeßel von Gießer ein Einbruchdiebstahl verübt. Der oberste Diebstahlschloß durchdrungen zunächst mittelst Centrumschloßschlüssel den Fensterrahmen, besetzten die Fensterrahmen mit Weichblei und zerschmetterten dieselben, wodurch sie zu den Werthgegenständen gelangten. Gestohlen wurden, soweit bekannt ist, 31 Stück Herren- und Damenuhren, Ringe, Brochen, Armbränder u. Von dem Einbrecher fehlt bis jetzt noch jede Spur.

Die seit längerer Zeit in Leipzig, Berlin und Stuttgart anhaltende Tarifbewegung der Buchbinder ist nunmehr in einen Streit bez. in eine Ausweitung übergegangen. Die Buchbinderbesitzer in Leipzig hatten ihrem Arbeitsverband ein Schriftstück, das von der Prinzipals-Kommission ausgearbeitet worden ist, zur Unterschrift vorgelegt. In demselben wird erklärt, daß die von der Tarifkommission der Arbeitnehmer aufgestellten Bedingungen unannehmbar seien und daß daher der jetzt in der Korrektur befindliche, von den Arbeitgebern auf Grund des alten Tarifs und unter theilweiser Berücksichtigung des von der Schlichtungskommission revidierten Tarifs ausgearbeitete Tarif am 1. Oktober 1900 eingeführt werden soll. Dieser neue Tarif wird, wie das Leipz. Tagbl. meldet, im Allgemeinen keine Ermäßigung der Arbeitspreise aufweisen, sondern vielmehr die bisher als zu niedrig angesehenen Preise erhöhen und nur in einzelnen Fällen, für die bisher zu hoch bezahlten Sätze ausgleich schaffen. Die allgemeinen Bestimmungen für diesen Tarif traten bereits am 8. September in Kraft und lauten in der Hauptsache: Die Arbeitszeit beträgt täglich 9 1/2 Stunden, an Sonnabenden und Vorabenden geistlicher Feiertage 8 1/2 Stunden, einschließlich je 1/4 Stunde Frühstück- und Vesperpause. Der Mindestlöhnenbetrag beträgt für Gehilfen im ersten Jahre nach der vierjährigen Lehrzeit 35 Bgr., für alle anderen Gehilfen 40 Bgr., für Arbeiter am der Tageslohnarbeit während der dreimonatlichen Lehrzeit 50 Bgr., nach beendeter Lehrzeit 60 Bgr., für Arbeiterinnen, je nach ihren Leistungen über der Art der Beschäftigung, 12 bis 25 Bgr. Die bisher geübten Stundenlöhne werden vom 8. September ab um 5 Prozent erhöht. Der revidierte Tarif gilt auf die Dauer von 5 Jahren und zwar bis zum 31. August 1905. Diese Bestimmungen sind den Gehilfen und Arbeiterinnen am Freitag und Sonnabend zur Unterschrift vorgelegt worden. Der sich von dem Arbeitsverband weigerte, diese Bestimmungen zu unterschreiben, dem wurde gemäßigt. Die Beschlüsse sind sofort die Entlassung eingetreten und ein Theil der in Kündigung stehenden Arbeitnehmer hat die Kündigungsschrift nicht abgewartet, sondern ist mit in den Ausstand getreten. Vorigen Morgen wurden bis Vormittag gegen 11 Uhr 2100 Ausständige gezählt. Etwa 1600 Arbeiter und Arbeiterinnen kommen heute noch dazu. In Stuttgart und Berlin wird es auch zum theilweisen Ausstand kommen. — Eine am Sonnabend Abend im „Albertgarten“ in L.-Anger-Crotenhof abgehaltene öffentliche Buchbinder-Versammlung war von über 300 Personen besucht. Der Vorsitzende, Herr Weimann, erwähnte die Anwesenheit, namentlich gegen solche, die weiterarbeiten sollten, keine überlebenden Anmerkungen zu gebrauchen. Es wurde dann mitgeteilt, daß die Gesamtzahl der Ausgestreuten sich am Abend auf 2500 bis 3000 betragen lassen. Der Vorsitzende verlas darauf folgende ergebene Resolution: „Die heutige öffentliche Versammlung nimmt von der Ausprägung seitens der Prinzipale genügend Kenntnis. Sie sieht in dieser brutalen Maßregelung den Verbruch der Prinzipale, die Arbeitsbedingungen in einseitiger Weise nicht nur auf 5 Jahre festzulegen, sondern für alle Zukunft die künftig aufzubühnende Organisation der Arbeiterkraft zu vernichten. Obgleich die Versammlung sich dieses Charakters der Ausprägung vollständig bewusst ist, so giebt sie nichtsweniger der Ansicht Ausdruck, daß die Maßregel als Einschüchterungsmittel vollständig ihren Zweck verfehlt und verfehlt wird, daß hingegen die Arbeiterkraft den ihr hingeworfenen Handbisch nutzlos hinzunehmen und so lange die Arbeit ruhen lassen wird, bis unter gutes Recht der Einwirkung auf die Arbeitsbedingungen von Seiten der Prinzipale anerkannt wird.“ Nachdem noch einige Redner gesprochen, erfolgte die Annahme der Resolution mit allen gegen eine Stimme. Der Vorsitzende verlas hierauf ein Telegramm aus Stuttgart, wonach dort die Ausprägung ebenfalls erfolgt ist, ferner ein Sympathie-Telegramm Berliner Buchbinder, in welchem zugleich 10,000 M. für die Leipziger Ausgestreuten zur Verfügung gestellt wurden.

In den Feiern und Erholungsstätten, die im Herbst ihre eigenartigen Reize und Vorzüge haben, zählt vornehmlich die in der Pitzauer Gegend. Seit 7 Jahren hat sich der Besuch dieses unvergleichlich gelegenen Ortes durch Erholungsstuden vermindert. Die Fremdenliste dieser Saison wies Anfang September eine Frequenz von ca. 1500 Personen auf, wozu noch nach Reimlaufenden die durchwandernden Besucher gerechnet werden müssen. Die Bahnverbindungen nach Station Doblin sind von allen Seiten gute. Auch

sonst bietet der freundliche Ort in Bezug auf Post, Telegraph, öffentliche Fernsprechstellen alle Bequemlichkeiten. Vom 1. Oktober d. J. an wird die Postagentur, ihrer Bedeutung und Benutzung entsprechend, in ein Kaiserliches Postamt III umgewandelt. In der diesjährigen Saison wurden durch Neubauten 60 Logis fertig gestellt, die sämtlich besetzt wurden. Die Gasthöfe im Orte und im Galt behelligen sich, den immer höher gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Das Gleiche gilt von den Bergeserstationen, in Sonderheit Doblin, Johannisthal und Hochwald. Die Gebirgsbewohner kommen den fremden Gästen in jeder Beziehung entgegen. Für Arzt, Hebber aller Art und dergleichen ist gesorgt. Das Leben ist ein frohliches, ungezwungenes. Angenehme Unterhaltung genährt u. A. der Besuch des Doblin-Museums, die an vielseitigen Denkmalstätten reichen Geschichtshalle des Doblin und des Pitzauer Gebirges. Der Begründer und Leiter dieser lebenswerthen Sammlung, Herr Dr. Roschau, hat kürzlich ein Jubiläum eigener Art begangen, die 500. Beilegung des Doblinberges. Das Anstrebend dieses Museums dürfte an Interesse durch die unabhilglichen Eintragungen namhafter Besucher nur wenig seines Gleichen haben. Da das Pitzauer Gebirge im Späthommer und Herbst seine Reize in entzückender Weise entfaltet, sind Ausflüge nach Doblin bis in den Oktober hinein genussbringend und ein längerer Erholungsurlaub auch für die kommenden Monate noch von großem Erfolg.

Die dem Grafen v. Redwitz gehörige Renberger Brauerei wurde am Mittwoch Morgen durch Brand zerstört. Auch auf die zur Brauerei gehörige Restauration, welche während der Saison von Badegästen aus Bad Celler oft und gern besucht wird, griff das Feuer über und legte das Gebäude ebenfalls in Asche.

Der Hofmaler Julius Hermann in Stadt Wehlen, dem das achte Söhnchen geboren wurde, wobei die Mutter, welche zehn zum größten Theil noch unermöglichte Kinder hinterläßt, am vergangenen Dienstag verstorben ist, verleiht ein Wittelschum am Annahme der Patenschaft an Se. Majestät den König ein. Dasselbe laud auch Annahme und ging darauf ein Rathschloß von 30 Mark ein. Am Freitag, kurz nach der Beerdigung der Mutter, fand die Taufe des Kindes statt.

In Chemnitz wurde vorgestern an der höheren Weichschule in festlicher Weise der Tag begangen, an dem vor 40 Jahren Herr C. A. F. Knorr in den Lehrkörper dieser Anstalt, der er noch heute in voller Mächtigkeit und unermüdlich schaffend vorsteht, eingetreten ist.

In Plauen i. V. wurde am Sonnabend auf der Baufeldstraße einem Knaben durch einen 6-7 Pfund schweren Stein das linke Unterbein und der Fuß zertrümmert. Der Stein rührte von einem Sprengstein vom Schienenbau in der Rückertstraße her und war etwa 100 Meter weit geflogen.

Der Mann, der sich am Freitag in der Nähe des Dorfes Straßberg überfahren ließ, ist der in den vier Jahren folgende verurteilte Alexander Lange aus Plauen i. V. Lange war ein Teilnehmer am deutsch-französischen Kriege von 1870/71, der Sohn eines wohlhabenden Paters und noch unverheiratet. Er war seit vielen Jahren werblos.

Das nach dem Brande der Kreisliche aufgefunden Metall der verstorbenen Kreisrathin und Kupferbeschaffung ist von Herrn F. A. B. Zippner (Hauptstraße 44, 1) zur Verfertigung von allerhand Verwendungsgegenständen in Gestalt von Kreuzen, Kreuzen, Schlüsselsteinen u. verwandelt worden. Da die Gegenstände recht geschmackvoll ausgeführt sind und überdies ein solches, schmückendes Aemken an das alte ehrwürdige Gotteshaus repräsentieren, so werden sie sicher aus Anlaß der Weib der neuen Kreisrathin viele Käufer finden.

Wetterbericht der Hamburger Gewarte vom 9. Septbr. Der Luftdruck ist gleichmäßig vertheilt, am höchsten lagert derselbe über der Ostsee und vor dem Kanal. In Deutschland herrscht ruhiges, kühles, im Norden und Süden meist heiteres Wetter. — Wahrscheinlich ist ruhiges, vielfach heiteres Wetter bei steigender Tagestemperatur.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser wird am 18. September dem Fürsten zu Dona-Schlobitten einen Besuch machen. Die Begleiter Hofjagd ist auf den 16. und 17. November angezeichnet worden. Der Kronprinz wird zum ersten Male daran theilnehmen. Der Stadt Köslin hat der Kaiser aus seinem Dispositionsfonds zur Erneuerung des Denkmals Friedrich Wilhelm I. auf dem dortigen Marktplatz 12,000 Mark überwiesen lassen.

Der Erste Vegetationsbericht bei der Deutschen Seehandlung in Berlin, v. Below-Salecke, ist zum Vegetationsjahr beendet worden. Herr v. Below und sein Vater sind von dem Staatsfiskus des Auswärtigen Amtes, Grafen v. Bülow, unter Hervorhebung der vortrefflichen Haltung des Beförderer in fittlicher Lage von der faherlichen Auszeichnung telegraphisch benachrichtigt worden.

Die halbamtliche Ver. Korresp. bezieht die Beschlüsse in der letzten Sitzung des vormaligen Staatsministeriums wegen Festlegung des inländischen Kohlenbedarfs. Es ist dort festgestellt worden, daß die einheimische Kohlenproduktion im letzten Jahre 9,7 Proz. mehr geleistet hat als im Vorjahre. Da aber zu Beginn des Jahres die Kohlenbestände der Vorkäufe stark erschöpft waren und ferner die Einfuhr, namentlich böhmischer Braunkohle, infolge der Arbeiterausstände um 1 Mill. Tonnen hinter dem Vorigen zurückblieb, trat ein schwerwiegender Anfall ein. Da durch Preissteigerungen besonders der Brennverbraucher, drückende Mißstände entstanden sind, hat das Ministerium beschlossen, durch Herabsetzung der Valparaiso die Einfuhr ausländischer Kohle zu erleichtern. Eine Einschränkung des Großhandels, namentlich in der Oberelbe, die vielfach gewünscht wird, um die Klagen über die Verteilung der Kohle abzustellen, würde nicht den gewünschten Erfolg haben können, da an dem Großhandel nur etwa der fünfte Theil der Produktion der inländischen Gruben oder der zwanzigste Theil der gesamten oberelbischen Förderung abgesetzt wurde, also etwa 1 Mill. Tonnen, worin auch die für den Hausbedarf nicht geeigneten Kohlenarten einbezogen sind. Die Einrichtung staatlicher Verkaufsstellen in den einzelnen Verbrauchsgebieten, die nöthig wäre, um die Thätigkeit der Großhändler beim Vertrieb der Kohlen zu erleichtern, würde einen Kostenanstieg bedingen, der voraussichtlich den Absatz der Händler (bis zu 40 Pfennigen für die Tonne oder 2 Pfennige für den Centner) um ein Vielfaches übersteigen würde. Ueber die Frage einer planmäßigen Verteilung von Genossenschaften und organisierten Konsumentengruppen bei der Abgabe fiskalischer Kohlen schweben Erörterungen unter den beteiligten Verwaltungen.

Aus Würzburg am Rhein wird der „Germania“ gemeldet: Die Mission, die seit voriger Woche von Lazaruspatres in Bensberg abgehalten wurde, ist durch die königliche Regierung zu Köln inhibirt. Alle Gegenveranstaltungen waren erfolglos.

Vor dem Schöffengericht in Konig hatten sich zwei Frauen molchaler Konfession wegen Verleumdung des Pfarrermeisters Hofmann, den sie der Wortschlag bezichtigt hatten, zu verantworten. Die Eine wurde zu einer Geldstrafe von 1000 M. verurteilt, die Zweite zu einer solchen von 200 M.

In Darm bei Norden ist im 73. Lebensjahre der Gutsbesitzer Dr. phil. Petersen nach längerem Krankenlager gestorben. Er vertrat in den Jahren 1874-1881 den zweiten hannoverschen Wahlkreis (Munich-Wittmund) im Reichstoge; er gehörte der national-liberalen Partei an.

Der Wustfeler Held in Reiffe schoß auf seine Frau und seine Tochter mit einem Revolver, zuletzt auf sich selbst; Held und seine Frau sind schwer verwundet. Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Sonnabend bei dem gegenwärtig in Sauerlande und der Demelsggend stehenden Divisionen der westfälischen Truppen ereignet. Die 14. Infanteriedivision, welche in Düsseldorf steht, ist gegenwärtig in couverten Terrain mit gemächlichen Waffen, woran auch das Rheinische Artillerie-Regiment Nr. 7 beteiligt ist. Bei einer Manöverübung, welche in aller Frühe in dem hügeligen Gelände zwischen Scherfede-Niederberg ausgeführt wurde, schlug ein Geschütz während des Ueberfahrens über einen Graben beim Fahren im vollen Galopp um und die Mannschaft kam darunter zu liegen. Vier Artilleristen erlitten schwere Verletzungen, ein Kanonier gab alsbald seinen Geist auf, ein zweiter erlitt lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe, die beiden anderen wurden der Oberkörper und innere Verletzungen. — Ein anderer schwerer Unfall trat sich ebenfalls in Divisionen-Wandern bei Braten auf. Bei einer Kavallerie-Übung des 11. Divisionen-Regiments aus Düsseldorf kamen beim Nehmen eines Chausseegrabens mehrere Kavaliere zu Fall, dabei drang die Lanzenspitze eines Husars dem Vordermann, dem Hittmeister von Bohl, unglücklich durch die Nase in den Oberkörper ein, daß derselbe förmlich aus dem Sattel geschleudert wurde. Schwer verletzt wurde der Offizier in das Militär-Spazareth in Paderborn gebracht.

Cesterreich. In Vemberg ist ein Techniker Hebel wegen an architektonischer Umtriebe und Verberichtigung der Ernennung des Königs Humbert von Italien verhaftet worden.

Schweiz. Der wahrscheinlich in der Schweiz sich aufhaltende Kucharik Luigi Granotti wird als Complice Desjars vom Bundesanwalt festgenommen.

Türkei. Der Sultan verließ dem deutschen Botschafter Baron Marschall v. Bieberstein zum Zeichen der Anerkennung die Brillanten des Michael Mikhal. Es ist das erste Mal, das ein fremder Botschafter dieser Auszeichnung theilhaftig wurde. Der Sultan entsandte Tarkhan Pascha zur feierlichen Ueberreichung in das Hofschloßpalais.

In Konstantinopel gegen Gerüchte um, daß die Freunde des Sultans über die Jubiläumfeier getrübt worden sei durch ein Komplott gegen sein Leben, welches sein türkischer Weibar, Amutim, entdeckt haben soll. Als Urheber der Verberichtigung wurden eine Frau, zwei Frauen und vier hohe Beamte bezeichnet, die nebst 118 anderen Personen verhaftet wurden. Eine Untersuchung ist im Gange.

Serbien. Das Belgrader „Amtsblatt“ bringt folgende Verlautbarung: „Der König hat sowohl in seiner Proclamation vom 8. Juli als in seinen Reden, die er seither gehalten hat, auf das Nachdrücklichste betont, er werde es nicht mehr zugeben, daß um das Königshaus Ränke geschmeißelt werden, daß es das Vaterland gerichtete Unternehmungen vom Königshaus fernzuhalten. Trotzdem wurden bisher nach dieser Richtung einzelne Versuche gemacht, über die jedoch der König mit Berachtung hinwegging. Vor einigen Tagen hat jedoch die frühere Königin Katalie ihrem hier wohnenden Hofmeister eine offene Postkarte geschickt, worin sie das Königshaus in den verschiedensten und niedrigsten Ausdrücken beleidigt. Infolge dessen wird im Auftrag des Königs hiermit bekannt gegeben, daß alle Intriguen und alle Rängebungen, die verberichtigte Unternehmungen betreffen, mögen sie von welcher Seite auch immer kommen und wen immer zum Urheber haben. Diejenigen, welche darauf ausgehen, die Ruhe und den Frieden, die sowohl Serbien als seinem König so sehr am Herzen liegen, irgendwie zu stören, dürfen sich keinerlei Illusionen darüber hegen, da ihnen gegenüber so verfahren werden wird, wie Verberäthern und Anführern gegenüber verfahren werden muß.“

Afrika. Aus Kumaßi wird gemeldet, daß 2 Führer der Aufständischen sich ergeben haben. Man nimmt an, daß die übrigen die dem Beispiele folgen und daß die Feindseligkeiten ein Ende nehmen werden.

Kunst und Wissenschaft.

In Königl. Hofopernhause gelangt heute „Die Fledermaus“ zur Aufführung. Anfang 7 Uhr. Das Königl. Hofschloßspiel bleibt als erste Vorstellung im ersten Abonnement „Caprienne“, Anfang 8 Uhr.

Heute und folgende Tage gelangt im Residenztheater die mit großem Erfolg aufgenommene Operette: „Die kleinen Mädchen“ von Messager zur Aufführung. Am nächsten Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr wird bei ermäßigten Preisen die Operette: „Die Fledermaus“ in theilweiser neuer Fassung gegeben.

Das Residenztheater eröffnete am Sonnabend die Winteraison sehr glücklich mit einer hier noch nicht gehörten Operette „Die kleinen Mädchen“ von Messager. In hübschem Spiel entrollt das Werkchen eine der „Grosch-Grosch“ verwandte Darstellung, nett, anziehend und so angenehm beruhigend, als die Vorgänge, obgleich im dramatischen Rahmen der Empfinden-Verboten, prägnant, sich ausbauen und abspielen. Derheld zeigt sich „Die kleinen Mädchen“ sogar eine sehr anständige Operette, denn obgleich diese aus Paris importirt, läßt sie kaum ein faumstücheln, geschweige denn das gefährliche Witz-vorkommen ankommen — allerdings geht ihr dafür auch der Witz ab. Wohl blüht es hier und da im Wortspiel auf, die Situations-sonst zeigt sich manchmal zur lustigen Wirkung, aber zur wirklichen gefundenen Sache bringen die „kleinen Mädchen“ ihr Publikum nur sehr bedingungsweise — höchstens zum Lachen. Von der Musik dagegen wird man, wenn man nicht zuviel erwartet, sehr befriedigt sein. Zwar bietet Messager nichts Neues oder hervorragend Anziehendes, doch ist seine Musik angenehm, ohne Trivialität, leicht flüssig und gut rhythmisiert, leider aber auch ohne jene Präzision, ohne welche die Operettenmusik dem abgestandenen Champagner ähnelt. Der Messager in seiner von Richard Wagner stark beeinflussten „Vaiodie“ kennen gelernt hat, wird die fortwährende Wirkung, die seine instrumentale Charakteristik, die schlichte, gefällige Eigenart Messager's sehr auffällig in den „Mädchen“ vermischen und einen nicht unbedeutenden Rückschlag bedeuten. Wie dem aber auch sei, spricht aus den „Mädchen“ noch Talent genug, um diese als eine bemerkenswerthe Erscheinung auf dem Operettengebiete gelten zu lassen. Möglich, daß Wunders zu weitläufiger und prägnanter Wirkung sich gehalten hätte, wenn die Tempolocker, lebhafter und dem Sinesit entsprechender ausgefallen wären, so lag aber, obgleich trefflich von Herrn Kapellmeister Dellinger vorbereitet und mit sicherer Hand geführt, über dem Gange nach der Bewegung und dem ersten ersten Aufführung, in der man, scheinbar noch taufend und lachend, den Herrn der Sache nicht immer fand. Es mag genügen, ein Beispiel anzuführen. Das Saint Nicolas-Biedchen, zweifellos eine der schönsten Seiten der Partitur, vertritt weder Sentimentalität noch übertriebenes Empfinden. Zum ersten Male erklingt es, bedeutend lebhafter im Tempo, wie vorgelesen, als leichtes, harmloses Händelchen, um dann bei der Wiederholung, wo der Klang in der That zu einem Herzensberg der jungen Mädchen wird, im zartesten Piano und leichten Flusse, jedoch ohne alle und jede Antheit des Empfindens, die vom Kompositionen bedingte Wirkung zu erreichen. Dazu eine straffere, bedeutend reichhaltigere Behandlung der Finales, ein leichteres Hingeweggehen über die von natur Fröhlichkeit erfüllten Einleitungsstücke, — die „kleinen Mädchen“ erhalten ein Gesicht, das ihnen weit besser stehen wird, als die sentimentale Maske von vorerster. — Ein ähnliches Tempo und leichter Auffassung dürfte sich auch für die Dialog-szenen empfehlen. Es geht hier meist zu schwer und wichtig zu. So ist der Major Gaston keineswegs ein erster geleiteter Held und Liebhaber, wie ihn Herr Grunberger ergibt, sondern ein koller, galanter Offizier, ein ausgeprägter Protagonist, vor dem, wie im Stück gesagt wird, die Damen nachfolen die Waffen strecken. Vorgesetzter wohnt dazu noch zwei Seelen in der Brust dieses Gaston insofar, als er für die tiefe Lage der Partie einen veritablen Maß, für die Höhe einen unüberlebenden Tenor entwickelte. Die neue Sängerin, Frä. (blüte nicht mit der Hunge zu stolpern) Selektion, präsentirt sich, vornehmlich noch unter hoch-niedriger Verberhaltung des ungarischen Idioms, als niedliche Anne-Marie, noch wenig bezaubert im Spiel, scheinbar aber begabt mit angenehmen Mitteln, über die sich, da Anne-Marie meist die zweite und untergeordnete Stimme singt, ein festes Urtheil nicht bilden ließ. Frä. Geria war als Marie-Anne sehr drohig, oft prägnant-gravität, wo es anging, und im hübschen Gegenlag zu manchen Andern, sicher in der Rolle. Herr Frä. ist ein ausgezeichnete Mäda und Frä. Kronthal eine nicht minder treffliche Verlin. Sehr angenehm wirkt Herr Bauer als General des Hs.; auch der neue jugendliche Komiker, Herr Schwab, führte sich mit der kleinen Rolle des Anstalts sehr glücklich ein. Wenn Frau Mäda eine durchaus beste Darstellung bedingt, so findet sie in Frau Hänel die geeignete Vertreterin, aber — blüht nicht genug! Das geht nun einmal nicht mehr, wenn die Musik ihre Bestimmung nicht total verfehlt soll. Herr Oberregisseur Kottler hat die Mäda sehr prägnant inszenirt und was an Kostümen und sonstiger Ausstattung gegeben wird, erfüllt alle Erwartungen, die man an die Operette stellen kann. Herrmann Starke.

Der vierstellige Schwant „Der Hochzeitstag“ von Wilhelm Wollers und Königshausen, der in der vorigen Saison in unzerem Königl. Hofschloßspiel zum ersten Male mit großem Nachfolge über die Bretter ging, ist bereits von mehr als 50 deutschen Bühnen zur Aufführung angenommen, und schon in zwei fremde Sprachen, und zwar in's Dänische und in's Italienische überetzt worden. In Kopenhagen soll das amliante Stück in der autorisirten Uebersetzung von Emmy Dra-mann zu Beginn der Spielzeit am Hoftheater gegeben werden. Im Königl. Hofschloßspiel wird „Der Hochzeitstag“ am Dienstag zugleich mit des Autors Einakter „Englische Konfekte“ wieder in das Repertoire aufgenommen.

Von heute ab hat die Firma Kömmer u. Jonas, Königl. Schül. Hofphotographen, Kunstankalt für Bilddruck, Autotypie und Dreifarbenruck, in der Bibliothek der Königl. Kunstgalerie des Hofschloßes ein typographisches Dreifarben-drucken ausgestellt. Die genannte Anstalt steht auf diesem schwedischen Gebiete seit Langem an erster Stelle und wird auch bei der gegenwärtigen Ausstellung wieder nur ganz hervorragendes in Dreifarbenrucken zeigen.

Seitdem von D... habhaft... Einfa... einer... gegen... und mi... bedauer... Marie... die im... sein... nem... Geschäft... Weib... Gerecht... gewerbe... Besch... Kontr... Voran... Nachb... überhan... Bohun... 30. Sep... genag... wende... betreffen... meinen... sich zus... gelöst... so steht... kümmer... in folgen... der eine... nun in... man in... wieviel... Stadtsch... 3. Was... hinter... 4. Was... zettel? ... man da... — Zu l... je nach... nach der... abhandl... dem l... Eltern... hirtigen... Bruder... 2. und... in zwei... Erblasse... Die drei... heilig... Abstim... Mutter... halten... drei voll... ein sehr... den Kam... wie Br... geboten... Kurie... nament... hinaus... schuldlos... notiz für... möglic... nicht an... lichen... haben w... lebende... wieder... wichtigst... bleibt hier... im Star... Gleises... sich wer... werden... 4. Was... die Daus... 80 Pf... laufen... langen... am zwei... rubin aus... ja auch... Gemein... meinden... Veden 7... wieder ab... zent, aber... ist es... die ja... gemeinde... Was trü... ihrem Er... 40 und... Seebad... inbehen... auch für... Staatsl... zahlen, w... schreit ab... hat, wen... allein da... Kaiserin... Kaiserin... Frau auf... Sprüche... wofür... einmal... Anstalt... Kaiserin... nicht ein... Nachrede... bestreute... fassen... Boden se... Frau bei... sind wir... wörtlich... sind... graphie n... stable n... als die G... erte Geb... — Wenn... mann rich... man rich... ihrem G... beger ein... und nicht... allen and...

Briefkasten.

S. P. (1 Mt.). Welches ist die kürzeste Fahrt nach Gensberg im Rheinland? Was kostet einfache Fahrt 3. Klasse vom Dresdner Hauptbahnhof und was kostet Hin- und Rückfahrt? ... Mit Schnellzug Abends 7 Uhr 6 Min. vom Hauptbahnhof über Kallenberg-Weißburg-Dannenberg-Rindenberg-Pöhlitz in Gensberg 8 Uhr 23 Min. Vormittags, einfache Fahrt ca. 31 Mt., Rückfahrkarte ca. 42 Mt.

H. K. Vor 2 bis 3 Jahren hat sich im Briefkasten Deiner Nachrichten über möglicher Weise auch im Interesse einer Dame aus Kassel bekannt gemacht, die ein Halbschiffchen gegen epidehmische Krämpfe besitzt. ... Marie Bodmüller, Oberförstlich-Kasseler, Waldstraße 33. NB. Für die im Interesse der Familienangehörigen eingeleiteten Vorklagen haben wir keine Verwendung, aber Du selbst kannst sie gelegentlich noch verwenden, da sie Herr Canizer zu diesem Behufe bereits mit einem Vermerk versehen hat. Also nimm sie nur getrost in unserer Geschäftsstelle wieder in Empfang.

Julius Meyer. Antwort: Das neue Bürgerliche Gesetzbuch enthält keine Bestimmungen über die Ausübung des Gewerbes im Umherziehen. ...

R. Berner. Vor 4 Jahren vermietete ich mit Kontrakt, in welchem halbjährliche Kündigung und vierteljährliche Vorauszahlung der Miete ausgemacht war, eine Wohnung. ...

M. 100. Als treuer Abonnent bitte ich um Aufklärung in folgenden Fragen: 1. Wie sind einige Geschwister, von denen der eine kinderlos starb die Frau ist schon mehrere Jahre todt; ...

Einquartierung auf dem Lande. Wir stehen nicht an, Ihren Samensendungen an dieser Stelle zu veröffentlichen. ...

Wißbegieriger Drafiate. Wie heißt Chinesische Kaiserin auf Chinesisch? Welcher Dynastie gehört die chinesische Kaiserin an? ...

S. S. Mein 14jähriger Sohn möchte gern die Stenographie noch erlernen. ...

lernung der Stenographie nach Gabelberger durchaus nicht schmerzhaft, davon wird sich Ihr Sohn zu seiner Freude überzeugen können, wenn er im hiesigen Königl. Stenographischen Institut oder in einem der Stenographenvereine (H. Aoreg.) einen Anfängerkursus besucht.

Flagen raus, Dresden! Viele Kameraden ehemaliger Grenadiere waren kürzlich in Dresden, um ihre Kameradschaft und Kameradschaft durch Beteiligung an den Grenadiertagen zu beweisen. ...

Franz Schneider. Im Briefkasten vom 3. September befindet sich eine Anfrage unter 'Nichte in R. K.', wie man Salatgurken für lange Zeit haltbar machen resp. zur Verwendung in Gurkenalat geeignet erhalten kann. ...

Alte Abonnentin R. S. (2 Mt.). Ich muß meine jetzige Wohnung (Miethe pro Jahr 160 Mt.) kündigen und möchte am 31. März 1901 umziehen. ...

Stammlich im Hotel Gaudin zu Frankfurt. Ein Stammlich-Mitglied behauptet, daß von den nach dem Kriege 1870/71 von Frankfurt gezahlten 5 Milliarden an jede Amtsbeamtenchaft ein Betrag von durchschnittlich 35.000 Mt. überweisen worden sei zu dem Zwecke, einzelne Gemeinden, die in einem künftigen Kriege geschädigt würden, zu unterstützen; ...

Streitbräuer uin Kroje. (20 Bg.). Wie ist denn das mit der städtischen Schlichtungsversicherung? ...

Englische Richte. (20 Bg.). Ich habe gute Ueberzeugung (aber auch, ich will ehrlich sein, durch die gute Begründung) verstanden, eine rumänische Rente zu kaufen. ...

Alte Abonnentin R. S. (2 Mt.). Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Ein alter Combattant. Letzter Briefkasten, Anfrage des Herrn Ding Bing Hung betr. Antragender ist im Vorname getauft worden, wie ich und zwar bez. des Vaters. ...

Alte Ab. Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Alte Ab. Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Alte Ab. Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Alte Ab. Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Alte Ab. Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

20jähriger Abonnent Walter. (20 Bg.) Als im Jahre 1879 mein Vater gestorben war, ließen wir Geschwister meine Mutter unter Altersvormundschaft stellen, damit das übrige Vermögen rechtlich vererbt werde; ...

B. S. in Osh. (20 Bg.) Kann ich den Besitzer eines Grundstücks, welches derlei längs des Zugweges zu meiner Wohnung mit Stachelbrot umzäunt hat, für etwaige Verletzungen und Beschädigungen verantwortlich machen? ...

Abonnent R. (20 Bg.) Bis wann haben die kleinen Räume (Klemer?) in den Räumen im Zwingerhof geblieben? ...

Langi Abonnent. (1 Mt.) Wir haben eine vermögende Tante, welche keine Kinder hat. ...

Bappus. Ich beschäftige mich gern mit der Mathematik und brauche jetzt mehrere geometrische Bücher. ...

Alter Abonnent. (20 Bg.) Ich habe eine vermögende Tante, welche keine Kinder hat. ...

Richte Gustave. (20 Bg.) Wo kann man die englische Handelskorrespondenz in dem Winterhalbjahr geübt werden? ...

Alte Abonnentin R. S. (2 Mt.). Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Alte Abonnentin R. S. (2 Mt.). Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Alte Abonnentin R. S. (2 Mt.). Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Alte Abonnentin R. S. (2 Mt.). Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Alte Abonnentin R. S. (2 Mt.). Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Alte Abonnentin R. S. (2 Mt.). Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Alte Abonnentin R. S. (2 Mt.). Ich habe folgende (Bronze?) Münze: Auf der Vorderseite das Bildnis Napoleons mit Vorberührung und folgender Aufschrift: Napoleon I. Empereur. ...

Das Hotel und Restaurant „Englischer Hof“

hier selbst an der den Wettiner Bahnhof mit dem Centrum verbindenden
Wettinerstrasse Nr. 43
 sehr günstig gelegen, beabsichtigen wir an einen tüchtigen und solventen Fachmann per sofort oder später zu verpachten, event. das Grundstück zu verkaufen.
 Näheres Wildstrüßlerstr. Nr. 40, I.

Verpachtung der Hospitalschänke zu Grimma.

Die Hospitalschänke zu Grimma, an der Grimma-Leisniger Straße, dicht am Stadtwald gelegen, zur Sommerfrische eingerichtet, mit Wasserleitung versehen, soll auf sechs Jahre vom 1. April 1901 ab meistbietend unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern und des Rechts, alle Gebote zurückzuziehen, verpachtet werden. Die Pachtkbedingungen werden vor dem Bietungstermin bekannt gemacht. Die Bieten, die sich vor dem Termine über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, bleiben 14 Tage lang, von dem Bietungstermine ab gerechnet, an ihre Gebote gebunden. Der Bietungstermin findet

Montag den 24. September 1900
 Vormittags 12 Uhr

im Sitzungszimmer des Stadtbauamts, hier, Markt 456, statt. Nach Befinden kann der Pächter sofort in den bestehenden Pachvertrag eintreten.
 Grimma, den 5. September 1900.

Die Armenbehörde.

Bürgermeister **Lobeck**, Vor.

Hotel-Grundstücksverkauf.

Krankheitshalber bin ich Willens, das von mir seit 24 Jahren betriebene Hotel mit Saal und Restaurant, in einer ruhigen, ausflüchtenden Provinzialstadt Schlesiens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hypotheken sind geregelt. Offerten unter Chiffre **V. 908** an **Saasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**.

Zins- und Geschäftshaus für 58.000 Mark

mit 2 Etagen, beste Lage der Wilsdruffer Vorstadt, zu verkaufen. Näheres **Rosenstraße 13**, bei **Berndt Müller**, im Hofe.

Villa-Gesuch.

Eine herrschaftliche Villa in Alosische, möglichst in der Nähe der Bahn, mit hohen, geräumigen und vor allem ganz trockenen Zimmern und schönem Garten, wo man eventuell noch Stallung u. anbringen kann, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. N. 100** postlag. Dresden Amt 6.

2 Granitsteinbrüche.

1/2 Std. von Bahnhofsstation gelegen, sind sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verpachten. **Wagt. Kauf** nicht angeht. Anfr. bef. die Exp. der „Königsbrüder Zeitung“, Königsbrunn, S.

Restaurant-Kauf.

Ein gutgehendes Restaurant mit Grundstück in Dresden wird sofort zu kaufen gesucht, wenn meine schon gelegene Villa in der Niederbühlstraße außer Paar mit angenommen wird. Offerten erbitte unter **C. J. 503** in die Exp. d. Bl.

Schenkenberg bei Prenzlau u. M.

Bon der der Landbank zu Berlin gehörigen Besitzung
Schenkenberg bei Prenzlau u. M.
 kommt unter günstigen Bedingungen nach zum Verkauf: das **Saumpflanzgut** von ca. 1500 Morgen mit neuen massiven Gebäuden; herrschaftlicher Wohnsitz; modernen Annehmlichkeiten entsprechendes lebendes und todes Inventar, warmer, milder Lebensboden in guter Kultur, im besten Theile der Uckermark gelegen. **Ausgedehnter Jägerzweigenbau** in der ganzen Gegend. **Vorzügliche Verkehrswege**. **Endpreis** vierzig Stunden Bahnfahrt von Berlin.
 Das Gut Schenkenberg von ca. 450 Morgen und das Vorwerk von 325 Morgen sind bereits verkauft.
 Nähere kostenlose Auskunft ertheilen:
das Anstellungs-Bureau der Landbank für die Provinz Brandenburg in Berlin SW., Wilhelmstraße 3 a, die Ostverwaltung Schenkenberg bei Prenzlau u. M.

Nur feinste Angebote in Löbtau!

- 1) **Flottes, feines Restaurant**, volle Konz., Telefon, Brauerhölle, mit Vorräthen, 9000 Mk., auf Wunsch mit Eckhaus!
- 2) **Flottes Prod., Kolon. u. Grünw.-Gesch.**, täglich 40 Mk., mit 1000 Mk. Vorr., 1700 Mk., auf Wunsch m. Eckhaus, 1/4 Jahr mietfrei.
- 3) **Desgl.**, m. 800 Mk. Vorr., 400 Mk. Geld für Mangel und Vermehrung, tägl. 30 Mk., für 1250 Mk.
- 4) **Desgl.**, m. 4-500 Mk. Vorr., tägl. 40 Mk., f. 1000 Mk. Rentier, u. Kennst. wegen Verkauf. d. **E. Arends, Löbtau, Köckerstraße 15, I.**, Vormittags.

Zinshaus
 mit neuem freistehenden Fabrikgebäude, 450 qm Fabrikräume, großer Einlaß, Garten u. Hinterland, in Erielen veräußert für nur 125.000 Mk. bei 15.000 Mk. Ans. Mietvertrag 7980 Mk. Näheres Schulgasse 12 im Restaurant.

Haus-Grundstück.

Ein in **Seiffhennersdorf O.-S.**, in schönster Lage befindliches zweistöckiges **Villen-Grundstück**, welches im besten baulichen Zustande sich befindet und wegen seiner vorzüglichen Lage und Beschaffenheit zu jedem Geschäft gut eignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen preiswerth durch Unterzeichneten sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
 Zu besagtem Grundstück befindet sich ein sehr schöner Obst- und Gemüsegarten und außerdem vorzügliches gutes und aushaltendes Wasser.
 Nebenbei ist noch zu erwähnen, daß das Bacterie dieses Grundstücks bereits als Geschäftstotal eingerichtet ist.
Seiffhennersdorf, am 7. September 1900.
Ernst Eckardt, Agent.

Hotel-Verkauf

wegen Familienverhältnissen unter günstigen Bedingungen sofort in einer bedeutenden Industriestadt und Garnisonstadt. Offerten unter **D. Z. 8143** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstücks-Verkauf.

Mein in schönster Vorortlage befindliches **Zinshaus** mit öffentlicher **Kur-Badeanstalt** verkaufe ich sofort für 52.000 Mark bei 3000 Mk. Anzahlung. Hypotheken sind geregelt. Sichere Erlösen für Naturheilstätten, Wasser- oder Bademeister. Offerten erbeten unter **H. M. 461** an **„Invalidentant“ Dresden.**

Zu verkaufen: VILLA

an der Wienerstrasse,

feinste Villenlage Dresdens, hochherzhaftlich und sehr bequem angelegt, im Vorderen Central-Bezirk — Enthaltend: 1 Zehnjahrl. 4 Salons, 9 große u. kleinere Zimmer, Bad, Wintergarten, sowie sehr reichliche Wirtschafts- und Domestiken-Räume, feiner Stallkubik mit 5 Ständen, Remise, Waschküche, Boden, doppelten Keller und schönen Rauten- und Portier-Wohnungen, altbekanntem Garten, Größe ca. 3000 qm.
 Derwählten, welche auf den Ankauf dieses äußerst soliden Grundstücks reflectiren, wollen sich in Verbindung setzen mit dem Veräußerer

de Coster, Dresden-A.

Amnenstraße 14, I. (Engel-Apothek).

Haus-Verkauf

mit altem, eingerichteten Engros-Geschäft, Rundschaft nur in Dresden und nur ein Artikel mit jährlich circa 10.000 Mk. Reingewinn, erbschaftslos sehr preiswerth. Näheres auf Offerten unter **D. K. 325** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wein-Restaurant-Verkauf.

In einer aufblühenden Industriestadt nahe Dresdens ist ein vorzüglich der Neuzeit entsprechend eingerichtetes, flottgehendes

Wein-Restaurant

mit prachtvollem Grundstück, schönem großen Garten u. viel Weinberg, wovon ca. 10 Baulichen, nur krankheitshalber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Als Anzahlung genügen 8-10.000 Mk. bar, wenn mit eine gute Hypothek von 25-30.000 Mark mit in Zahlung gegeben wird. **Neuere event. Grundstück** mit an, wenn 10-12.000 Mk. zugesandt werden. Ent. gebe ich **Rückverkauf** auf Staatsanleihe. Off. u. **J. 1865** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gutes Bahnhofs-Hotel und Restaurant

sof. veräußert, 10.000 Mk. Anzahlung genügen. Kaufpreis 60.000 Mk. Näh. unter **D. H. 8150** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Baustellen, Bau-Areal

verkauft für den geregelt. **Hypothekenstand**. Kaufkosten sind sofort zu erlegen. Näheres unter **F. S. 901** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Verkaufe

mein neueres, reichlich 5 1/2 % bringendes **Zinshaus** in gut. Lage **Dresd.-Antonstadt**, geth. Etagen, ohne Vaden, Nr. 91.000 Mk. hyp. 4 % u. 4 1/2 % festz. Aus. 10-15.000 Mk., nehme auch gute Hypothek mit an. Off. von **Selbst**, unt. **D. S. 8138** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurations-Grundstück

mit herrl. schatt. Garten, Regelpark u. in industriereicher Stadt nahe Dresdens, an electr. sowie Staatsbahn gelegen, mit großem Fremdenverkehr, in bestem Zustande durch groß. Neu- und Inneneinbauten, ist sofort f. 45.000 Mk. bei 8-10.000 Mk. Ans. zu ver. **Off. u. D. W. 491** **„Invalidentant“ Dresden.**

Mit Gott!

Südd. Dame (evang.), 27 J alt, mit 11. Verm. (8000 Mark), wünscht sich mit acht, gemüthl. voll. Herrn, evng. groß. Statur, mit besserer Bildung, verträglich und auf. Charakter u. religiö. Gesinnung, im Alter v. 33-45 Jahren glücklich zu verheirathen. Discretion Beding. Offerten unter **D. U. 489** **„Invalidentant“ Dresden.**

Heirath.

Junger, intellig. Mann, 28 J., sucht ein ebensolches Weibchen mit Vermögen od. Schankwirthin zum Einheirathen, andernfalls auch eine Schankin, zu kaufen. **Gugo Franke, Mügeln b. Dr.**

zu verheirathen

Ein Wittwer (30 Jahre) mit 3 Kindern im Alt. v. 5, 9 und 14 J. wünscht sich wieder zu verheirathen und zwar mit 1 Dame (30-35 J.). Deri. betreibt auf seinem schönen Hausgrundstück in Prov.-Stadt einen gutgehenden Nähn.-Handel und reflect. auf eine Wittin, die dem Geschäft mit vorziehen kann und ev. auch etwas Kapital hat. **Herrl. Offerten** unt. **F. 9554** in die Exp. d. Bl.

Aufrichtig!

Junger Kaufmann, willkürlich, sucht beh. Verheir. auf die Wege der Bekanntschaft einer ebenf. Dame mit etwas Verm. Tem. fähig bei Gelegenheit gebeten, sich an einem gewinnbringenden Geschäft zu betheiligen. Es wird weniger auf Schönheit, als auf guten u. angenehmen Charakter gesehen. Damen, welche diesem ernstgem. Gesuche Verh. ickenten, bef. ihre Abt. einz. u. **D. D. 837** **„Invalidentant“ Dresden.**

Streng reell.

Gebildeter junger Mann, 30 J., von mittlerer Größe, blond u. v. schöner kahler Figur, Inhaber eines guten Geschäfts, wünscht ein Lebensgefährtin mit Vermögen, im Alter von 20-28 J. Junge Wittwen nicht ausgeschlossen. **Verthe E. u. E. P. 194** an **„Invalidentant“ Dresden.**

Mit Gott!

Geb. Wittwe mit Kind, Auf. der Vier Jahre, Wittinhaberin eines gutgeh. Engros-Geschäfts, wünscht sich mit einem soliden, tüchtigen Kaufmann, welcher im Besitze einigen Vermögens ist, wieder zu verheirathen. **Genehmigte Anträge u. B. E. 476** Exp. d. Bl. erbeten. Discretion Ehrensache.

Reelles Heirath-Gesuch

Ein 53 Jahre alter alleinstehender Wittwer, mit schon gelegentlichem Grundstück und einem seit 23 Jahren mit gutem Erfolg unbeschäftigten Fabrik-Geschäft, welcher 2 Kinder hat, eine verheirathete Tochter und einen 18 jähr. Sohn, Beide entfernt vom elterlichen Hause, wünscht die Bekanntschaft einer ebenfalls alleinstehenden Wittwe od. alt. Fräuleins von 46-50 Jahren, verträglich, tadelloser Charakter, mit 15-20.000 Mk. (welche sicher gestellt werden), zu machen. **Ernstgemeinte Gesuche** mit näheren Angaben werden unter Chiffre **K. S. 100** postlag. **Leisnig** erbeten. **Strenge Discretion** zugesichert.

Höherer Beamter der Großindustrie

in leitender Stellung, 40 Jahre alt, von stad. und feiner allgemeiner Bildung, vornehmer Charakter, angenehme Erscheinung, wünscht mit feingebildeter Dame (auch Wittwe) im Alter von 27 bis 35 Jahren mit wirklicher **Verz. und Gemüthsbildung** und größerem Vermögen — aber nur solchen, da er Damen ohne diese Eigenschaften genug kennt — zwecks **Heirath** in **Korrespondenz** zu treten. **Discretion** selbstverständlich. **Gef. vertrauliche** Wittbelangen (möglichst mit Bild), die nichtconventiellenfalls zurückgehandelt werden, unter **D. 9850** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Heirath!

Godgerechten Damen die ergebenste Anzeige, daß ich durch meine Vermittlung die glücklichste Gelegenheit die, jedem vollen Wunsch für welche, Standesmäßige Eheglückseligkeit ermöglicht und distret entgegenzunehmen.
Bureau Anna Elias,
 Johannisstraße 4, I. Etage.
 Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Heirath-Gesuch.

Ein älterer Herr sucht sich zu verheirathen mit einer Wittwe oder älterer Frau, mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. unt. **L. M. 64** postl. **Rosfen.**

R. Freisleben, Gummitaar-Verkauf, Dresden, Postplatz-Promenade.

Herrschaffl. geb. Möbel für Salon, Speise-, Wohn- und einige Schlafzimmern, zusammengehörig oder einzeln, Alles gut erhalten, an **Extrakt** billig zu verkaufen **Herrschaffl. 14, 2.**

Treppeleiters Malerleiters F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 18.

Fahrrad.

Ein beinahe ganz neues **Damenrad** ist zu verkaufen. Näheres **Christiansstraße 21, 2.**

PATENTE etc. bekanntlich gewissenshaft durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4

Wichtig für Damen und Herren!

Lästige Haare des Gesichtes etc. entfernt schnell und glatt das **bestberühmte Bräunungs Depilatorium.** **Völlig unschädlich, einzeln ärztlich empfohlen.** **2 Mk., Bintel 15 Pfg.**
George Baumann, Pragerstraße.

Franz Brantwein Hermann Roeh, Dresden, Altmarkt 5.

mit und ohne Salk, zum medic. Gebrauch, empfiehlt **Hermann Roeh, Dresden, Altmarkt 5.**

Kräftige Stroh-Seile

empfehlen mit 40 Pfg. per Scho **Bezirks-Anstalt Rudolfsbitten.**

Gebrauchte vorzügliche Pianinos

billigst.
Stolzenberg,
 Johann Georgen-Allee 13, part.
Leih-Institut.

Patente

Otto Wolff, Patent-Anwalt DRESDEN, Viktoriastrasse 7, (Ecke Weitzhausstrasse), Marken & Nützelschutz.

Größtes Lager

feinster Uhrketten und Ringe.

Aug. Reinhardt
 15 Seest. 15.
 Begr. 1870.

Seite 5 "Freiburger Nachrichten" Seite 5
 Montag, 10. September 1900 Nr. 219

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900

im
Ausstellungs-Park an der Stübellee.

Kassenöffnung
um 9 Uhr.
Schluß der Ausstellungskassen
Abends 7 Uhr.

**Heute Montag
groses
Strauss-
Concert**

Anfang 5 Uhr.
Eintrittspreise
zum Ausstellungs-Park
Bis Mittags 12 Uhr:
Erwachsene 50, Kinder 25 Pf.,
von 12 Uhr Mittags ab:
Erwachsene 75, Kinder 40 Pf.

Familienkarten 10 Stück 4 Mk.
Bereitschafts- und Familienkarten: 25 Pf. Aufschlag für
Erwachsene und Kinder.

Uebergang od. Bahnfahrt von od. nach d. Vergnügungsd. 10 Pf.

Vergnügungseck
im Königl. Grob. Garten, an der Stübellee, durch elektrische
Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:

Römisch-germanische Ansiedelung. Moderne Bauten.
Eintrittspreis zum Vergnügungseck:
Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Vom Vergnügungseck nach dem Ausstellungs-Park ist ein
Aufschlagsbillet zu lösen.

Verloofung von Ausstellungsgegenständen:
Gauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von
10.000 Mark. — Los 30 Pf.

Dienstag, den 11. September
findet von sachverständiger Seite durch die Abtheilung für
Staatsbauwesen eine **Führung** statt. Ver-
sammlung Nachmittags 4 Uhr in der Kuppelhalle an der
Stübellee. Außer dem Eintrittspreise wird ein besonderes
Entgelt nicht erhoben.

A. Schönborn

Kaffee-Spezial-Versand- und Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinligstraße.
Fernsprecher Amt I, Nr. 1323.

Rohe Kaffees:	Sonderaus, hochfein Pfd. 115 Pf.
Campinas, gut	Pfd. 68 Pf.
do. fein	70
do. fein, kräft.	75
do. ist Sup.	80
do. gewald.	85
do. Bel. fit.	85
do. Bel. verl.	90
Caracas, kräftig	90
Guatemala, fein	95
Kamerun-Kaffee	95
Venezuela, sehr kräft.	98
Reichherm, hochf.	98
Guatemala, fein, kräft.	100
Neu-Granada, f. kräft.	105
Costa Rica, sehr schön	110
Kaffee-Mischung Ia.	110
brucht. i. Geschm.	110
Deutsch. Kolon-Kaffee	110
Sonderaus, hochfein	Pfd. 120
Java-Preanger	120
Del-Guatemala, fein,	125
kräftig innerlich	125
Pib-Morado, kräftig	130
Echt Morado, braun	135
Geröstete Kaffees:	
Campinas, gut	Pfd. 85 Pf.
do. fein	90
do. fein, kräftig	100
do. Bel. fit.	100
do. Bel. Ia.	110
Mischung II, fein	120
Marke Schönborn	125
Relange I, fein, kräft.	130
Wiener Mischung I	140
do. II	160
Karlsbader Mischung	160

Struvestraße 22, am Volkteplatz,
neu hergestelltes Geschäftshaus, sind **2 neue** moderne, 4,70 m hohe
Läden, Ausstellungsräume,
Kontors,

1) 180 Qm, ebent. 260 Qm Grundfläche mit 41 Qm Schau-
fensterfläche.
2) 66 Qm Grundfläche mit 13,15 Qm Schaufensterfläche,
der sofort, 1. Oktober oder später zu vermieten. Ferner zu
**Geschäftszwecken, Kontor
oder Wohnung**

vorgerichtete **1. Etage,** ebenfalls sofort oder später,
mit höherem Treppen, Heizungsanlage 3. im Kontor der Herren
Gebrüder Keller, oder bei **Hrn. Joh. Venad,** Struvestr. 10.

„Früher“ „Jetzt“

**Der feine Mann,
die feine Frau**
legen Werth auf eleganten,
haltenlosen Sitz ihrer
Garderobe.

**Es ist erreicht,
wenn Sie darauf achten,
daß der Schneider zur
Wartung nur**

**Grosslaub's
patent. Hochhaarstoff,**
D. R. Pat. Nr. 106412,
benutzt.

Es ist der einzige, bei welchem das Durchstechen der Hoch-
haare am Kragen unmöglich ist und uneheliche, schiefe Formen,
flache Brust etc., am besten corrigirt werden können. Alle
Größen der Branche sind Lieferanten des Stoffes. Probe-
coupons gegen Nachnahme auf Wunsch von der Fabrik.
Carl R. Grosslaub, Seidenstr. 1. 2a.

Christian Sörup,

Dentist,
von der Reise zurückgekehrt.

BÖTTGER & Co

Chemnitz i. S. 3. Aussig a. d. E.

Spezialgeschäft
für den Bau runder Dampf-Schornsteine,
Einmauerungen von Dampfesseln, Reparaturen u. Schorn-
steinreparaturen ohne Betriebsstilllegung. Kostenanschläge gratis.

**Empfehle zur September-
lieferung**
hochtragende Kalben,
hochedie, 1 1/2 jährige Bullen,
6-8 Monate alte Kälber
aus den besten Viehherden Ost-
frieslands, der
schnellwüchsigsten u. milchreichsten
Rasse des Continents, sorgfält.
ausgewählt.
Weener in Ostfriesland.
J. Markreich.

Milchvieh.
Dienstag, den 11. d. M. stellen wir **40 Stück** der
besten
Wilstermarsch- u. Breitenburger Kühe
und die schwersten Kalben
bester Formen im **Gasthof Stadt Brüg** in Freiberg zum
Verkauf.
Richter & Fritzsche.

Jagd-Stiefel

**Prima
Gummi
Regenmäntel**
Bau. n. Her. & Co.
Seestraße 2
Wilsdrufferstr. 2

Moritz Sommer,
5 Wilsdrufferstr. 5.
Tanz-Schuhe

in großer Auswahl in den
modernsten Formen in Gemis-
und Leder zu 2,75, 3,-,
3,50, 4,-, 4,50 bis zu den
eleganteiten Ausführungen. —
Atlasschuhe in allen Farben
von 3,50 an.

Herren-Tanzschuhe
5-8 Mark.
**Damen-, Herren- und
Kinderstiefel, erffilligste
Fabrikate zu sehr billigen
Preisen. Nach Maß u. Repara-
turen schnell und sauber.**

**Prachtvolles Nussb.-
Pianino,**
freusaitig, mit schönem Ton,
sehr billig, besgl. ein gebrauchtes
für **330 Mark**
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfram,
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

Cassetten
einmalig u. höchstzuverlässig
Geldkasten
Documentkasten

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

**Oschatzer
Filzschuhe**
von Ambrosius Marthaus,
gewalzte Filzschuhe M. 2,-,
leichte Filzschuhe M. 1,25,
elegante Filzschuhe mit Leder-
sohlen M. 3, M. 4, M. 5 u. c.

**Elegante
Filzvantoffeln f. Herr. u. Dam.,
mit Sammet, Wusch, Otter und
Wels garnirt und gefüttert, von
M. 2,50 bis M. 5.**

**Kinderfilzschuhe u. Vantoff.,
elegant u. stark Duell, v. 75 Pf.
Warm gefüttert Lederstiefel.**

**Tuch- und Filz-Stiefel,
Filz-Galochsen u. Gummistiefel.**

Rich. Schubert,
Annenstrasse 12a,
gegenüber der Straße Am See.

Empfehle meinen geehrten
Gästen

täglich 3 Mal,
früh, Mittags und Abends:

Frisch gebratene Rebhühner

von bekannter Güte.
C. T. Berge,
Weinhandlung u. Weinstuben
Kreuzstrasse 7.
Kleine, sowie grössere
reservirte Zimmer stehen
zur Verfügung.
Heute Alle nach der

Ich zahle
für allerhand getragene Gar-
derobe, Betten, Möbel,
Wäsche, ganze Nachlässe
hohe Preise, komme auch noch
außerhalb Dresdens.

Frau Wegig,
Am See Nr. 7, im Laden.

Badeeinrichtungen
billig zu verkaufen
Große Plauensche Straße 22.

Billigste und beste Bezugs-
quelle.

Spielkarten,

per Duzend 6,50, 7, 8 und 9 Mk.,
empfehle

Paul Roeder Nachf.
(Inh.: Arthur Böhmig),
Breitestr. 6, zunächst d. Secfir.
Telephon Amt I, Nr. 1502.

**Ein Ausflug
nach
Grillenburg**
ist sehr zu empfehlen.

L. Sch. Dienstag, 11. Sept.
12 Uhr Café König, P. M.

Möbel,

solche vollst. Ausstattungen
findet man gut u. billigst stets
am Lager Grundstr. 26. L.

Theater, Concerte, 10. Sept.
Bühnen-Vorstellung für die Aul. Hoftheater:
„Anatolien“, Sonntag Nr. 5, 1.
u. 2. Vorstellung, Donnerstag Nr. 14 und
15. Dienstag, Schauspiel Nr. 41.

Königl. Opernhaus.
193. Vorstellung.
(Grosse Preise.)
Die Fledermaus.
Operette in drei Akten nach Heineke u. Salzer.
Deutsch von G. Hoffner und Richard Gené.
Musik von Johann Strauss.

Backow,
Altmarkt 15.
Vierteiljahrssurje
für Herren u. Damen. Ausbil-
dung zum Buchhalter, Korresponden-
ten, Kassierer, Stenographen,
Rechnenschreiber, Kunstist u.
Probirer tollentret.

**Verteifte Ausbildung auf
der Schreibmaschine**
10 Mark.
10 Maschinen nur erflaff. Selbst.
Praktischer Slavienlehrer
erh. Unterricht in od. außer dem
Haufe, à Std. 1 Mk. 20 Pf.
unt. O. Q. 234 Exp. d. Bl. erh.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder
Abend-Stunden in nachfolgenden,
beliebig einzeln auswendbaren
Fächern:

Buchführung, Rechnen,
Korrespondenz, Wechsel-
kunde, Schreibweisen,
Rundschr., Deutsch (Schrift-
lehre), Briefstil, Rechts-
schreiben, Geometrie,
Zeichnen, bei. Bauzeichnen,
Literatur, Stenogr., Geo-
graphie, Englisch, Fran-
zösisch, Chemie, Physik,
Volkswirtschaft, Ver-
fassung- u. Verrechnungswesen,
Maschinenzeichnen, Mi-
neographieren.

Getrennte Abteilungen für ältere
und jüngere männliche u. weib-
liche Personen.

**Alemich'sche
Handels-Akademie
u. Höhere Fortbildungs-
Schule.**
Dresden A.
Moritz-Strasse Nr. 3.
Direktion: 2 Treppen.
Teleph. Amt I, 257.

Königl. Schauspielhaus.
1. Vorstellung in ersten Abonnement.
(Beständige Preise.)
Cyprienne.
Zuspiel in 3 Akten von Victorien Sardou
und G. de Ruyce.

Residenz-Theater.
(Fernsprecher-Amt I, Nr. 3202.)
Die kleinen Mischus.
Operette in drei Akten von G. Venos
und G. Duxel. Musik von Robert Hofner.
Deutsch von Heiter Sacher.

**Auf nach
Spechtmühle
im
Rabenauer Grund.**

Obrikl. Hofpiz, Berlin,
J. W. 68,
Oranienstraße 106,
nahe dem Dönhofsplatz,
34 Zimm. v. 1,50 Mk. an m.
elektr. Licht.

Concerte u. Vergnügungen.
Solische (Zentral) Montag 1/8 Uhr,
Wiener Garten (Königl. Garten) Mitt. 1/8 Uhr,
Hau-Ausstellung (Königl.) Montag 4 Uhr,
Ge. Weidmann (Königl.) Montag 4 Uhr,
Victoria-Salon, Montag 1/8 Uhr,
Königl. Theater, Montag 1/8 Uhr,
Königl. Theater, Montag 1/8 Uhr.

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“ Seite 6
Montag, 10. September 1900 Nr. 249

Hammer's Hotel,

Striesen.

Heute Montag

Ernte-Fest,

von 7-10 Uhr Tanzverein. Punkt 10 Uhr große Festpolonaise mit Präsentvertheilung. Es ladet ganz ergebenst ein Moritz Beckert.

Ballhaus.

Heute Grosse Ballmusik. Von 7 Uhr an: „Tanzverein“. Eintritt frei! Achtungsvoll Fr. Aug. Puhmann.

Civoli.

Heute Montag Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik, von 7-1/2 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beter.

Trianon.

Heute Ballmusik, von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll Richard Britz.

Eldorado.

Grosser öffentlicher Ball. Schneidige Musik. - Tanzverein. Jeden Montag grosser Contre-Tanz. Das Riesens-Kaleidoskop zeigt unentgeltlich. Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.

Carolagarten.

Heute großer Jugend-Elite-Ball. Hochachtungsvoll Rich. Weigand. Heute Montag von 7-10 Uhr: Tanzverein. 10 Uhr: Contre.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Montag von 7 Uhr an ein solennes Tänzchen. Tanzverein bis 1/2 Uhr. 10 Uhr Contre. Eintritt frei. Hochachtungsvoll F. H. Jeremiaß.

Lindengarten.

Heute Montag Ballmusik. Eintritt frei.

Schneidige Ballmusik. Volles Orchester.



Heute vollständig freier Eintritt. Diana-Saal! Diana-Saal! Du wunderschöner Saal. Heute der allgemein beliebte grand bal paré bis 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll G. L. Frank.

Pferdebahn: Postplatz-Jagdweg 10 Pfg.

Wein-Restaurant Petras,

Maximilians-Allee 1.

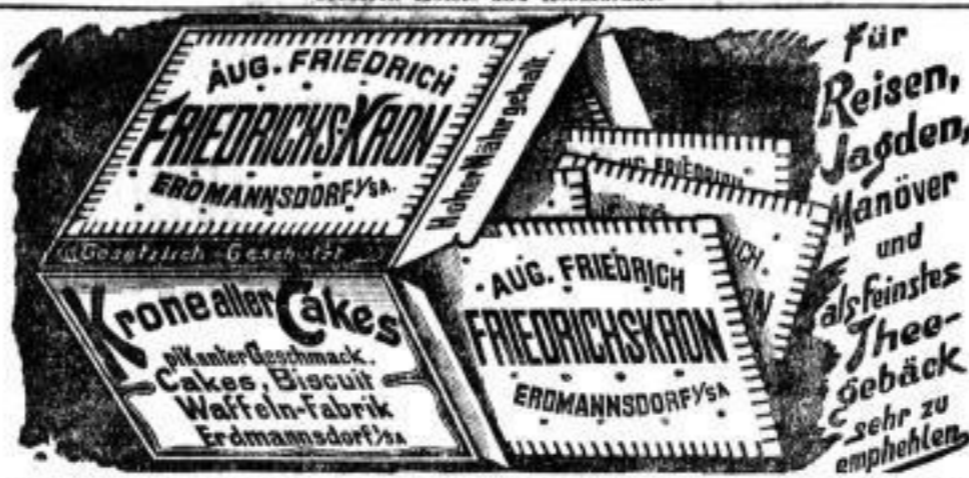
Junge Rebhühner,

Stück 1 Mark 25 Pfg. Menu à 1,50 Mk. von 12-5 Uhr.

Kroothal

Natürliches kohlen-saures Mineral Wasser

Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers, Ihrer Maj. der Kaiserin Friedrich etc. 19 gold. Medaillen u. erste Preise. Bewährt gegen Verschleimung. Haupt-Depot: Friedrich Jahn, Hertelstrasse Nr. 9, Dresden. Ausserdem erhältlich in der Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz, sowie in den meisten besseren Hotels und Restaurants



Vertreter für Dresden Herr Carlo Meklenschlitz, Ammonstrasse 86.

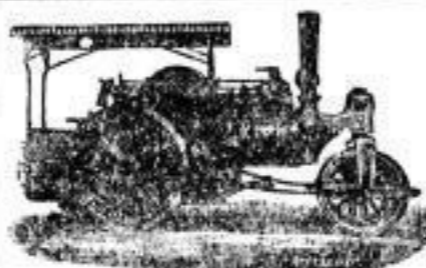
Hotel vier Jahreszeiten, Am Markt.

Zur bevorstehenden Winteraison mache ich auf günstige Logis- sowie Pensions-Arrangements das hochverehrte reisende sowie hiesige Publikum ergebenst aufmerksam.

Grosses Familien-Restaurant sowie Fest-Säle für allerlei Festlichkeiten, Vereins- und Billardsimmer bringe ich hierbei in empfehlende Erinnerung. Feinste altrenommierte Küche. Weine und Biere nur erstklassig.

Centralheizung. Electr. Beleuchtung.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.



Dampf-Strassen-Rolzen haben leihweise zu vergeben

Gebrüder Bobe, Plauen-Dresden, Pflanzstrasse 10, 1. Septbr. 1. 7465.

Bitte

bei Einkauf von Gardinen, Stores, Vitragen, Bettdecken, Congress-Stoffen etc., um Besprechungen zu vermeiden, meine Firma u. Nr. 28 genau beachten zu wollen, weil Verkauf 1. Etage.

Plauener Gardinen-Fabrik-Lager Adolf Erler, Dresden, Wilsdrufferstrasse 28, 1. Etage.

„The Mutual“

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.

Gegründet 1843. Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.

Richard A. Mc. Curdy, Präsident. Carl Freiherr von Gablenz, Direktor und Generalbevollmächtigter, Berlin W., Markgrafenstrasse 52, im Gesellschaftsgebäude.

Total-Fonds am 1. Januar 1900 M. 1,268,254,350. Versicherungs-Bestand am 1. Januar 1900 M. 4,422,963,074. Einnahme an Prämien, Zinsen etc. in 1899 M. 247,437,200.

Ankünfte über Versicherungsbedingungen sowie Prospekte bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Subdirection für das Königreich Sachsen Hans Björn Graesse in Dresden, Pflegerstrasse 36.

Generalagent für Dresden: Dr. J. Rothenberg, Johann-Georgen-Allee 21.

Harmoniums

und Cottage-Organen, alle berühmten Fabrikate, billigst, auch auf

Theilzahlung.

Stolzenberg,

Joh.-Georgen-Allee 13, pt.

Preisliste gratis.

Leih-Institut

Flügel,

mit, von Schiedmayer & Söhne, sehr billig zu verkaufen; desgl. von Romisch zu vermieten. E. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2. St. Harmonium für 110 Mk.

Pianinos

vermietet Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13.

Möbel

echt und intirt

als Sophas, Postergarnituren, Trumeaux, Buffets, Schreibtische, Bücher- und Kleiderschränke, Verticos, Schreibstühle, Kommoden, Wohnstühle, Nachtschr., Bettstellen, Matratzen, Küchenschänke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Regulatoren und Nähmaschinen solid und billig zu verkaufen

Passage

Am See 31.

C. Leonhardt.

Kuli-Hosenträger



mit unzerrissbaren Knopflöchern und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen

Durch seine Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger

Paar 2 Mk. 50 Pfg.

J. Bargou Söhne

Prachtvolle neue

Pianinos

und

Mignon-Flügel,

nur bestes Fabrikat, mit unvergleichlich schöner Tonfülle! in jeder gewünschten Ausstattung, in allen Preislagen von 450-1500 Mk., gebr. von 250 Mark an, empfiehlt unter Garantie und wie bekannt reell u. am billigsten

H. Wolfram,

Pianofortefabrikant

Victoriahaus,

Annahme älterer Pianos.

Personen-Anzug.

Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbleinwand, Gloria, Panama von 1 Mk. 50 Pfg. an neu bezogen. H. Kumpert, Waisenhausstrasse 15 (Café König).

Gelegenheitskäufe

in prachtvollen, billigen, auch gebrauchten

Pianinos

im

Pianohaus

Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13.

Gebr. Eberstein

Dresden-A. Altmühl No. 26 Diplome.



Stall-Einrichtungen

Oscar

Ruhland

Inhaber: A. Wagner & P. Tschlerske

Waisenhausstrasse 21

Wasseranlagen

Closetanlagen

Badeeinrichtungen

Schirme

werden in einigen Stunden reparirt und bezogen. C. A. Patschko, Wilsdrufferstrasse 17 Annenstr. 9 (Stadthaus) und Pflegerstrasse 46.

Königliches Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
 Direction: Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
 Anfang Wochentags 1/8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
 Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.
 Heute
Doppel-Concert
 der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere
 Direction: **A. Lange**
 und
 der Ungarischen Magnaten-Zigeuner-Kapelle
 unter Leitung ihres Primas **Domby Cároly.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

ZOOLOGISCHER-GARTEN
 Auf der Böllerswiese
 (bei ungünstiger Witterung im Saale)
 nur noch bis mit 16. Septbr.
Tanzende und heulende Derwische!
 Täglich Vorstellung: Sonntags 1/2 12 Uhr,
 Nachmittags 4 und 6 Uhr.
 Eintrittspreise Wochentags:
 75 Pf. für Erwachsene (5 Karten 3 Mk.), 30 Pf. für Kinder.
 Besondere 1. Sitzplätze 50 Pf., Tribüne 25 Pf.
 Die Direktion.

Grosse Wirthschaft
 im Kgl. Großen Garten.
Täglich Gr. Concert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Central-Theater.
 Zum ersten Male in Deutschland:
Houdini, The King of Handeuffs.
Miss Charmion
 in ihrem Trapez-Akt.
Karl Maxstadt.
Heloise Titcomb,
 amerikanische Singsängerin.
Jane Valder,
 Tableaux vivants.
8 Diamants,
 Englisches Tanzensemble.
Fred Cleo Trio,
 komische Luftgymnastiker.
Geschwister Gladenbeck
 in ihrem akrobatischen Akt.
Messters Kosmograph
 mit seinen neuesten Aufnahmen
 und das andere grosse Programm.
 Einlass 7/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Westendschlösschen Plauen.
 Von Montag, den 3. bis Montag, den 10. September
 Täglich Auftreten von
Oscar Junghähnel's beliebten und berühmten humorist. Sängern!
 Heinrich, Poser, Böser, Gallier, Blant, Meyer, Schöppe, Junghähnel.
Neuheiten!! Absolut großartig humoristisches Programm.
 11. N. Schlager 1a. „Kriegsfreiwilliger Vorkämpfer von der Sten in China“ (kolossaler Vorkämpfer); ferner: „Händler!“ „Der Amateurphotograph auf dem Lande!“ „Kontich!“ „Die neue junge Frau!“ u.
 Souverän: 50 Pf. Familienkarten 3 Stück 1 Mk. 20 Pf.
 Rollenpreis: 60 Pf. Souverän **Wolf, Festplatz.**

Victoria Salon
 Die mit jubelndem Beifall aufgenommenen
Lörsachthaler
 (5 Damen und 4 Herren) aus Garnisch-Bartenkirchen,
 Oberbayr. Concertsänger und Schubplattiertänzer.
Little Pich,
 der urdrollige Burlesque-Komödiant;
Herr Paul Jählich, der beliebte Gesangshumorist
 und das große
glänzende Eröffnungsprogramm.
 Einl. 7/7, Anf. 1/8 11. Vorverf. v. 9 Uhr an i. Selbst. **C. Thleme.**
 Im Tunnel-Restaurant: **D'Sieveringer.**

Stadtwaldschlößchen,
 Postplatz.
 Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
 Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Täglich großes Gesangs- und Instrumental-Concert
 der Familie **Carl Drescher,** 9 Personen 18 Geschwister im
 Alter von 7-21 Jahren. Direction: Frau **Doris Drescher.**
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Apollo-Theater.
 Heute Montag große Gala-Spezialitäten-Vorstellung.
 Nach der Vorstellung Familien-Festessen.
 Anfang 8 Uhr. **C. Jul. Fischer.**

PALAST-RESTAURANT
 DRESDEN-A
 Ferdinandstr. 4.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr
 in jeder Preislage.
 Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.
Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr
 Sonntags von 11 Uhr an Mittags:
 Eintritt frei **CONCERTE**
 der Wiener Solisten-Kapelle.
 Direction: Herr Kapellmeister **H. Herlinger.**

Zum ersten Male:
der Bayrische Bravour-Kunst-Jodler
Julius Gebhardt.
 Donnerstag Nachmittags 4 Uhr:
Spezialitäten-Concert.
 FERDINANDSTRASSE 4.

Hotel Duttler
Variété-Theater.
 Täglich von Abends 8 Uhr an
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Gr. internationaler Welt-Ringkampf.
 Heute ringen:
Winzer, Hamburg, gegen **Hauenstein,** Dresden.
Robinet, Belgien, gegen **Miller,** Deutsch-Amerikaner.
Hitzler, Bayern, gegen **E. Ratschich,** Italien.
Burghardt, Oesterreich, gegen **Petri,** Belgien.
Gambier, Belgien, gegen **Fanke,** Dresden.
 An der Kasse:
 Loge à Beson 300 Mark. | II. Platz 150 Mark.
 I. Platz 200 Mark. | III. Platz 100 Mark.
 Gallerie 60 Pf.
 Eintrittskarten im Vorverkauf
 sind zu haben in den Cigarengeschäften **Mendt Fischer,**
Ratze-Balast; Wolter, Secht, und **König-Albert-Passage;**
von Wehren, Seitz; **Möbius,** Moritzstr. u. bei Herrn
Kritzer Elmar Gebert, Ferdinandstrasse:
 I. Platz: 1,50 M. II. Platz: 1,25 M.

Stadt Leipzig.
 Heute Montag
Gr. öffentlicher Ball,
 von 7-10 Uhr freier Tanz.
 10 Uhr großartige humoristische
Fest-Polonaise.
 Für Damen und Herren Präzente gratis.
 Eintritt 20 Pf. Schluß 12 Uhr.
 Achtungsvoll **Max Tetztenborn.**

Elysium Räcknitz.
 Heute Montag den 10. Sept., zur Erntefestfeier:
Grosses Concert Hans v. Hoff.
 Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
 Billets à 40 Pf. in obigem Lokale.
 Nach dem Concert **feiner Ball.**
 Hochachtungsvoll **A. Illgen.**

Bergkeller.
 Heute Montag: **Grosse Ballmusik**
 von Mitgliedern der Kapelle des 1. Kgl. Sächs. Pioniers-Bat. Nr. 12.
 Hochachtungsvoll **Edm. Dressler.**

Panorama Internat.,
 Marienstr. 20 (3 Neben). Vom 10-9 Abds.
 Diese Woche Neu! 2. Abtheilung
Pariser Weltausstellung.

Welt-Panorama
 Seestraße 21, 1. Etage, Kaufhaus.
 Neu eröffnet! Neu eröffnet!
„San Francisco“
 (neueste Aufnahmen).
 Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Stellen 1 Mk.

Günstige Gelegenheit zur Erlernung der
Stenographie
 nach dem ältesten, bewährtesten und verbreitetsten
System Gabelsberger
 bietet sich Damen und Herren aller Stände durch die in nächster
 Zeit bei nachgenannten Vereinen stattfindenden Elementar-Kurse
 unter Leitung **geprüfter und bewährter Lehrkräfte.**
 Die Kurse beginnen beim
I. Dresdner Damen-Stenogr.-Verein: Mittwoch den
 3. Oktober Abds. 1/8 Uhr im Wohnzimmer des Kgl. Stenogr. Inst.,
 Landhausstr. 16. 3. Anneldg. das. in der Regel.
Damen-Stenogr.-Verein „Gabelsberger“ Dresden:
 In der Altstadt: Montag den 1. Oktober Abds. 1/8 Uhr im
 Saal für Handlungs-Gehilfen, Johanneß-Allee 1. 2.
 In der Neustadt: Dienstag den 2. Oktbr. Abds. 1/8 Uhr
 in einem noch bekannt zu gebenden Schullokale, Anneldg. bei der
 Vorsteherin Frä. Sable, Kleine Blauenhofgasse 6, 2. Gartenhaus, u.
 Frä. Dähne, Grenadierstr. 12. 1.
Dresdner Gabelsb. Stenogr.-Verein: Freitag, den
 14. Septbr. Abds. 8 Uhr, in der 2. Bezirksschule, Am See 6. 8.
 Anneldg. b. d. Herren Kaufm. Beutler, Ballstr. 13, und Kirchner
 Streib, Grünebergstr. 11.
Stenogr.-Verein „Fortschritt“: Dienstag, den 2. Oktbr.,
 Abds. 1/8 Uhr, in der Kunstgewerbeschule, Marienstr. 42. 1. An-
 meldg. bei den Herren Buchdruckerei, Klingner, Secret. 14 und
 Schuhmacherei, Mah. Palmstr. 37.
Gabelsberger Stenogr.-Verein Dresden-Neustadt:
 Mittwoch, d. 26. Septbr. Abds. 1/8 Uhr, in Hollatz's Restau-
 rant, Königsbrückerstr. 10. Anneldg. b. d. Herren Bureauvorstand Zahnte,
 Hauptstr. 2. 2. (Anwaltskanzlei) und Kaufm. Greifsel, Jordan-
 str. 13. 2.
Gabelsb. Stenogr.-Verein Dresden-Viefchen: Donners-
 tag, den 20. Septbr. Abds. 1/8 Uhr, im Volkshaus, Trandenberg-
 str. 8, part. Anneldg. das. u. b. den Schriftf. Lehmann,
 Döbelnerstr. 7.
Anmeldungen auch überall in den Uebungslokalen
 zu Beginn der Kurse.

Winterkurse
 - Abteilungen für männliche u. weibliche Besucher -
 Michaelis 1900 - 35. Schuljahr (70 Semester). Schulgeld,
 Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, ebenso persön-
 liche Vorfragen und schriftliche Lehrplan-Einträge für jeden
 einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Behandlung kostenlos.
 Schriftliche Anfragen im Postamt beizufügen.
I. Handels- und höhere Fortbildungsschule
 (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrplanschule). Jahres- und
 Halbjahres-Kurse für Handels-Lehrlinge, Fortbildungs-
 schulpflichtige und solche Schüler, die für künftigen Beruf
 sich erst vorbereiten sollen: 5 Lehrjahre (ministeriell genehmigte
 Prüfungen) jährlich 80 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig
 hinzugezählte Lehrfach (Wahlfächer) jährlich 10 Mark Schulgeld
 mehr. Tages- oder Abend-Klassen. - Aufnahme Fortbildungs-
 schulpflichtiger, die mit Matrikel oder Matrikel eines Schulwech-
 seln (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten)
 wollen.
II. Kontoristen-Schule (handelswissenschaftliche Kurse
 für Erwachsene). Klassen für Studierende verschiedener Stände, Berufs-
 arten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.
A. Für bejahrte und jüngere Männer
 (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte,
 Militäre verschiedener Dienstgrade usw.).
B. Für Frauen und Mädchen.
 In allen Abteilungen Jahres-, Halbjahres- und für einzelne
 Fächer auch Vierteljahres-Kurse in Tages- oder Abend-Klassen.
 Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Beratung und vor-
 schlagsweise Zusammenstellung geeigneter, lehrplanmäßiger Fächer
 für verschiedene Lebensstellungen, Berufslaufbahnen und Berufs-
 zweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Ex-
 pedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenrechner usw.).
 - Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer.
III. Beamten-Schule. Vorbereitung für Amts-
 prüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und
 Gemeinbedienst. besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso
 für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle
 und behufs Aufnahme in die technischen Staatsbehörden, Bau-
 gewerkschaft, Werkmeisterschule usw.

Klemm'sche
Handels-Akademie und Höhere Fortbildungsschule
 Dresden-A., Moritz-Strasse 3
 Telefon der Direktion 257
 Direction **O. und E. Klemm**

Koch-, Haushaltungs- u. Industrieschule
 Dresden-Blasewitz, Schubertstrasse 34.
 Eigene, neuerbaute Villa am Waldpark, mit Centralheizung,
 Spielplatz u. i. w. Gründlichste wirtschaftliche und geell-
 schaftliche Ausbildung für Beruf und Haus. **Jahres-Vorlesung**
 mit Unterricht 600 Mk. Musik und Sprachen extra.
 Prospekt gratis.
1. Oktober beginnt ein neuer Kursus.
 Die Vorsteherin: **A. Schoel.**

Lincke'sches Bad.
 Heute Montag
Grosse Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr.
 Hochachtungsvoll **August Honner.**

Schusterhaus,
 Hamburgerstraße, Endstation der elektrischen Straßenbahn.
 Jeden Montag von 7-8 Uhr
Militär-Frei-Concert.
 Nachdem
Militär-Ballmusik.
 Hochachtungsvoll **Heinrich Fritzsche.**

Verantwortl. Redakteur: **Dr. Otto Sandil** in Dresden. - Verleger und
 Drucker: **Kiepl & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.
 Eine Gewerbe für das Erhalten der Anzeigen an den vorgedruckten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“
 Montag, 10. September 1900 Nr. 249